

Der
Bote vom
WelzheimerWald
erscheint Dienstag,
Donnerstag,
Samstag und
Sonntag,
und kostet bei der
Expedition pro
Quartal 1 Mk 5 Pf.
im Oberamtsbez.
1 Mk 25 Pf.
und zußerhalb
1 Mk 45 Pf.



Inseraten
von
Stadt und Bezirk
Welzheim
aufgegeben,
werden mit 9 Pf.
von außerh. die-
selben mit 10 Pf.
für die 3paltige
Zeile oder deren
Raum
berechnet.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim & Umgegend.

Deutsches Reich.

Stuttgart, 15. Aug. Die für die neue katholische Kirche bestimmten 4 Glocken, hervorgegangen aus der Werkstätte des Hrn. Heinrich Kurz hier, sind letzten Dienstag an ihren Bestimmungsort verbracht worden, nachdem dieselben zuvor in den Räumen der Kirche von dem Hrn. Stadtpfarrer Zimmerle, in Gegenwart sämtlicher Geistlichen, Einweihung und Taufe erhalten hatten. Heute, am Tage Mariä Himmelfahrt, Mittags 12 Uhr, erklang erstmals vom Thurme herab, im reinen Es-moll-Akkord, das majestätische Geläute dieser Glocken. Es war der besondere Wunsch des Hrn. Oberbauraths Egle, daß das Einläuten derselben an diesem Festtag geschehen sollte.

Stuttgart, 16. Aug. Die Kammer der Etdesherren nahm heute in ihrer 38. Sitzung das Eisenbahngesetz ganz nach den Beschlüssen des andern Hauses an. Montag-Verathung der abweichenden Beschlüsse über das Forststrafgesetz, sowie Verathung des Forstpolizeigesetzes.

Crailsheim, 15. August. Gestern Abend zwischen 6 und 7 Uhr ereignete sich in dem 15 Minuten von Crailsheim entfernten Dorfe Jungsheim ein großes Unglück. Die 39 Jahre alte Frau des allgemein geachteten Bauern und Gemeinderaths Ulfried schnitt sich in einem Anfall von Geistesstörung mit einem Rasirmesser den Hals ab, so daß sie nach wenigen Minuten eine Leiche war. Sie lebte mit ihrem Manne bisher in glücklicher Ehe und wird derselbe mit seinen sieben meist noch kleinen Kindern allgemein bedauert.

Oshenbach, 15. Aug. Heute waren wir Zeuge des Kampfes eines Civilkondukteurs und des hiesigen Polizeidieners einerseits und des Tagelöhners Gottlieb Claus von Spielberg andererseits. Letzterer war gestern von Heilbronn, wo er wegen Landstreicherei etwa zum 14ten mal (!) gestraft worden war, ans Oberamt Brackenheim geliefert worden und sollte heute weiter per Schub in seine Heimath kommen. Er weigerte sich schon Anfangs zu gehen: er wolle fahren, sonst gehts im Wald auf Leben und Tod. Zur Stärkung wollte er unterwegs öfter einkehren: weil abschlägig beschieden, wurde ihm in Oshenbach die Begleitung zu langweilig und er sprang davon. Civil-Kondukteur Dürr aber war ebenso flink und faßte ihn wieder. Jetzt gabs ein Widersehen und Raufen mit Kondukteur, Schultheiß und Polizeidiener, welch' letztere dem Dürr zu Hilfe kamen, ein Kampf, der mit Ueberwältigung und Fesselung des Claus endigte. Weil er keinen Schritt mehr ging und liegen blieb, wurde er schließlich pr. Schubkarren seiner Heimath zugeführt. Jetzt kommt noch ein bitterer Nachgeschmack wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt zu seiner Strafe.

Schwend, 14. Aug. Der heutige Monatsmarkt war trotz der begonnenen Fruchternte wieder zahlreich besucht. Wegeführt wurden: Ochsen 262 St., Stiere 208 St., Kühe 244 St., Schmalvieh 170 St., zus. 884 St. Zum Verkauf kamen: Ochsen 86 St., Stiere 93 St., Kühe 121 St., Schmalvieh 136 St., zus. 436 St. Der Handel ging namentlich in Fettvieh sehr lebhaft. Händler aus Straßburg, der Rheinpfalz u. machten zahlreiche Einkäufe und wanderten

ganze Heerden von Vieh auf die nächsten Eisenbahnstationen Murrhardt, Gmünd und Hall.

Samstatt, 15. Aug. Die Plenarversammlung des württemb. Volksschullehrervereins wurde Dienstag den 12. Vorm. mit Kommissionsberathung und Nachm. mit der Vorversammlung der Delegirten der Filialvereine des Landes eröffnet, in welcher die Tagesordnung auf den folgenden Haupttag berathen und festgestellt wurde; Abends 8 Uhr auf freundliche Einladung der Sängergesellschaft Konfordia von hier war gesellige Unterhaltung in deren Lokal, wo allgemeine Heiterkeit herrschte. Am Haupttage, Mittwoch den 13. schon früh Morgens herrschte am Kursaal lebhaftes Treiben; viele Gäste waren schon mit den ersten Zügen angekommen; nach 9 Uhr fand die Eröffnung der Versammlung im Kursaal statt unter immer noch wachsendem Zuzug von Theilnehmern, innerhalb und außerhalb des Saals war eine große Menge von Lehrern, wie man sie selten noch gesehen hat, ebenso in der Stadt, dem Bahnhof und andern Orten. Die Verhandlungen im Saal waren lebhaft, verliefen jedoch in schönster und erwünschter Weise; um 1 Uhr Schluß derselben; von 1/2—4 Uhr gemeinschaftl., zahlreich besuchtes Mittagessen im Kursaal, nachher Reunion der Kurkapelle am Kursaal, Besuch der K. Wilhelma, des Rosensteins und der K. Villa in Berg, wofür in freundlicher Weise der Versammlung eine Anzahl Karten zur Verfügung gestellt waren; auch zum Besuch des pomologischen Instituts des Hrn. Gaucher wurde von Dr. Neubert eingeladen, leider aber konnte dasselbe nur von Wenigen noch besucht werden, da die meisten unserer lieben Gäste schon um 7 und 8 Uhr wieder ihre Rückreise in die Heimath antraten. Die Versammlung war eine der besuchtesten und verlief in schönster Ordnung. Mögen die Besucher derselben von ihr einen guten Eindruck erhalten und mit nach Hause genommen haben.

Seilbroun, 15. Aug. Die Nichteingriedigung der Garbenlöcher in den Scheunen hat wieder einen Unglücksfall herbeigeführt. Gestern Abend kurz nach 8 Uhr wollte ein Weingärtner in der Scheune seines Nachbarn in der Schellengasse nachsehen, ob noch Raum zur Fruchtlagerung vorhanden sei. Er kam dem Garbenloch zu nahe, stürzte hinunter und mußte schwer verletzt vom Blatze getragen werden.

Mergentheim, 15. August. Nachdem vor wenigen Tagen das hiesige Bataillon unter Anwesenheit des Regimentsobersten ein großes Gefechtschießen hatte, zog dasselbe diesen Morgen um 5 Uhr zum Manöver ab.

Morslein, 15. August. Ein verarmter siebenzigjähriger Tagelöhner aus Kirchberg a. d. J. erhängte sich in der vorgestrigen Nacht aus Schwermuth und Lebensüberdruß. — Gestern fand man beim Abbruch eines alten Hauses in Waulfelden unter einer Schwelle eingegraben über 2000 Gulden veraltete Münzen: Gold, Kronenthaler, Sechsbäzner u. s. w. in zwei kupfernen Gefäßen. Dem Gepräge und der Jahreszahl nach entstammt das Geld einer neueren Zeit und man vermuthet nicht ohne Grund, daß der vor kaum zwanzig Jahren verstorbene sehr sparame und ängstliche Besitzer seine Schätze auf diese Weise in Sicherheit gebracht habe, von einem schnellen Tode überrascht oder nicht mehr vermögend

war, seinen Leibeserben Nachricht hiervon zu geben. Der Fund wurde einstweilen von der Behörde unter Siegel gelegt.

Mosbach, 15. August. Am 20. ds. wird in unserer Stadt das jährliche große Missionsfest abgehalten werden.

Frankfurt, 16. Aug. Eine Dienstmagd entwendete ihrer Herrschaft einen Hundert-Markschein und ging damit durch. Da das Mädchen vermögend von zu Hause ist, so entsteht für ihre Herrschaft kein Schaden.

Mainz, 15. August. Ein schreckliches Unglück ist in der verflochtenen Nacht durch die Geistesgegenwart eines Kutschers aus Castel noch glücklicher Weise abgewendet worden. Einige mit dem letzten Zug von Wiesbaden kommende Damen von Offizieren der hiesigen Garnison hatten sich in Castel eine Droschke genommen, um damit rascher ihre in Mainz gelegene Wohnung zu erreichen. Als der Fuhrmann von der Rheinseite über den Eisenbahnübergang am oberen Mühlthor fahren wollte, sah er noch, wie ein Eisenbahnzug daherbrauste, rasch zog er die Pferde an, aber es war leider zu spät. Die Hinterräder des Wagens wurden von der Locomotive erfasst, der Wagen umgestürzt, so daß sämtliche Massen theils über ein manns Hohes eisernes Geländer geschleudert wurden, theils auf dem Bahnkörper liegen blieben. Der leere Wagen wurde noch ungefähr 30 Schritte weit geschleudert, aber buchstäblich in Stücke zerlegt. Die Damen, sowie auch der Kutscher, sechs Personen an der Zahl, erhielten eine Reihe kleiner Beschädigungen, von denen zum Glück keine tödlich ist. Als der Wagen von der Locomotive erfasst wurde, rissen die Stränge, so daß auch die Pferde unbeschädigt davontamen. Mit welcher Gewalt der Wagen gegen die eiserne Barrière gedrückt wurde, beweist der Umstand, daß armsdicke eiserne Stangen wie Strohhalme gemückt sind. Keiner der Insassen des Wagens wäre mit dem Leben davongekommen, wenn nicht der Kutscher im Moment der höchsten Gefahr die Pferde angezogen hätte, die Locomotive hätte sonst den Wagen buchstäblich überfahren. Der Bahnwärter, welcher durch das Offenlassen der Barrière das Unglück verschuldet hatte, ist sofort verhaftet worden.

Berlin, 15. Aug. Der Reichsanzeiger meldet unter dem 15. ds. offiziell: Seine Majestät der Kaiser und König sind gestern Nachmittag und Ihre Majestät die Kaiserin und Königin heute früh auf Schloß Babelsberg wieder eingetroffen. Auch der Oberhof- und Hausmarschall Graf Büchler ist angekommen. — Der deutsche Kronprinz wird, wie die Köln. Ztg. meldet, in der nächsten Woche sich nach Stuttgart begeben, um daselbst als Chef der 4. Armeeinspektion den dort stattfindenden Truppenübungen beizuwohnen.

Berlin, 15. Aug. Der Reichsanzeiger meldet unter dem 15. ds. offiziell: Seine Majestät der Kaiser und König sind gestern Nachmittag und Ihre Majestät die Kaiserin und Königin heute früh auf Schloß Babelsberg wieder eingetroffen. Auch der Oberhof- und Hausmarschall Graf Büchler ist angekommen.

Berlin, 15. Aug. Der deutsche Kronprinz wird, wie die Köln. Ztg. meldet, in der nächsten Woche sich nach Stuttgart begeben, um daselbst als Chef der 4. Armeeinspektion den dort stattfindenden Truppenübungen beizuwohnen.

Berlin, 15. Aug. Kontreadmiral Batsch ist begradigt worden.

Berlin, 16. August. Gohler übernimmt übermorgen sein Amt im Cultusministerium. Sydow ist bis zum 1. October beurlaubt. Fürst Bismarck hat heute Kissingen verlassen.

Eine **Bremer** Bohrgesellschaft, welche durch einen in Amerika ausgebildeten Ingenieur in der Lüneburger Haide mit amerikanischen Maschinen und Werkzeugen hat bohren lassen, fand im Anfang dieses Jahres in der Feldmark Dedesse, eine Stunde von Peine, bei einer Tiefe von etwa 180 Fuß Schmieröl, und hat seitdem — wie man der „B. B.-Z.“ aus Bremen schreibt — ununterbrochen im Ganzen etwa 4 Monate lang, täglich 8 bis 10 Centner dieses Oeles durch Pumpen gewonnen, im Ganzen also 1000 — 1200 Centner. Die große Menge von Gasen, welche dem Boche entströmen, werden durch ein Rohr unter den Kessel geleitet, der die Pumpmaschine treibt, und mit zum Heizen verwandt. Da nach den Ergebnissen der amerikanischen Erfahrungen, dies Schmieröl als von Petroleum aus größerer Tiefe durch die Gase hervorgetrieben gilt, so hat die Gesellschaft unweit

davon ein zweites Loch zu einer Bohrung in größerer Tiefe begonnen, um das Vorhandensein des eigentlichen Brennöles festzustellen. In geringerer Entfernung davon hat eine andere Gesellschaft schon in der geringen Tiefe von 60 Fuß eine nicht unerhebliche Menge Schmieröl angetroffen. Die Thatfachen lassen nun zum ersten Mal wohl die vielfachen Spuren von Petroleum, welche man bei Dedesse und nicht weit davon, insbesondere in Hänigsen, über eine größere Fläche verbreitet findet, in einem ganz anderen Lichte erscheinen und geben der Hoffnung auf Gewinnung einer größeren Menge von Petroleum in Deutschland zum ersten Male eine festere thatächliche Grundlage. Es würde sehr erfreulich sein, wenn wir wenigstens einen Theil des Petroleums, wofür wir alljährlich den Amerikanern unser gutes deutsches Geld bezahlen, im eignen Lande hervorbrächten.

Ausland.

Paris, 14. August. Gestern Abend kam es im Concert Bellecour in Lyon wiederum zu unruhigen Auftritten. Als auf Verlangen der Republicaner die Marseillaise aufgespielt worden und Beifall ertönte, piffen die Clericalen. Darüber kam es zu Gändeln, denen die Polizei durch Vornahme von 20 Verhaftungen ein Ende machte. Unter den Festgenommenen befinden sich zwei Unterlieutenants, zwei Studenten, drei Licentiaten des Rechtes, ein Chemiker und ein Advocat. Wenn die Polizei die Pfeifer nicht verhaftet hätte, so würden die 2600 Personen, die sehr aufgeregert waren, denselben arg mitgespielt haben.

Paris, 16. August. Der Ballon captif im Tuilerienhofe plakte heute Abend während er sich im Zustande der Ruhe befand. Nur ein Angestellter des Ballon-Unternehmens wurde leicht verwundet.

Paris, 16. Aug. Bei Flers (Orne departement) fand ein Eisenbahn-Zusammenstoß statt. Vier Personen blieben todt, 30 wurden verwundet.

Rom, 16. Aug. Wiederum wurden mehrere Deutsche aus Italien ausgewiesen. „Fanfulla“ sagt, es seien Socialisten und versichert, die deutsche Botschaft habe die Maßregel gebilligt.

Madrid, 16. Aug. Die Hochzeit des Königs ist auf den 28. November festgesetzt.

Bukarest, 16. Aug. In den rumänischen Donau-districten ist neuerdings die Kinderseuche ausgebrochen.

Serajewo, 13. August. Nach den Angaben des Magistrats sollen 1476 Häuser und Nebengebäude abgebrannt sein und der Schaden 45 bis 50 Millionen Gulden betragen. 46 Soldaten sind verunglückt.

London, 14. Aug. In vergangener Nacht stieß der die Themse aufwärts fahrende Hamburger Dampfer Vestra mit dem abwärts fahrenden Aberdeener Dampfer City of London zusammen. Ersterer wurde stark beschädigt, letzterer sank, seine Passagiere und Mannschaften wurden von der Vestra gerettet. — Nach Meldung der Daily News aus Saint Paul vom 20. Juli ist Wolseley's Zusammenkunft mit den Zuluheuptlingen am 19. Juli schwerlich befriedigend gewesen, da das Vorrücken einer verstärkten Brigade unter Clarke angeordnet worden ist.

London, 16. Aug. Die „Times“ meldet aus Philadelphia von gestern: Die Regierung der Vereinigten Staaten hat Chili und Peru ihre Vermittlung zur Beendigung des Krieges angeboten. Wie verlautet, dürfte dieses Anerbieten eine Waffenruhe zur Folge haben.

Kleine Mittheilungen.

(Gymnastische Spiele in Karlsruhe.) Bei den Schulprüfungen zu Karlsruhe in voriger Woche war die Turnprüfung des Gymnasiums dadurch interessant, daß von den Schülern nach dem Muster der gymnastischen Spiele bei den alten Griechen ein sogenannter Fünfkampf (Pentathlon) ausgeführt wurde. Zuerst beteiligten sich 11 Schüler am Weisprung, die Sieger griffen dann zu den Speeren, wobei auf schönen und sichern Wurf gesehen wurde. Wer hierbei Sieger blieb, wurde zum Wettlauf zugelassen, dem das Diskoswerfen folgte, bis zuletzt die zwei übrig gebliebenen Sieger

sich im Ringkampf maßen. Es galt, den Gegner auf den Rücken zu werfen. Der letzte Sieger wurde mit dem Lorbeer bekränzt und von seinen jubelnden Kameraden unter dem Beifall der zahlreichen Zuschauer im Triumphe umhergetragen.

(Fünftausend Dolche.) Der Berliner „Börs.-Courier“ schreibt: „Unser Polizeipräsident wäre neulich beinahe einer ungeheuren Revolte, einer Sozialisten-Verschwörung auf die Spur gekommen, aber glücklicherweise nur beinahe. Beim hiesigen Telegraphen-Bureau ist vor Kurzem eine Depesche eingelaufen, welche wörtlich lautete: „Kann fünftausend Dolche heute nicht absenden. Schwierigkeiten eingetreten. Absendung erst morgen möglich.“ — Was ist das? Fünftausend Dolche sollten mit einem Male nach Berlin eingeführt werden, in die Stadt, welche unter der Herrschaft des kleinen Belagerungszustandes und des Waffenverbotes steht? Die General-Telegraphendirektion verständigt das Polizeipräsidentium ob der gefährlichen Depesche und das Polizeipräsidentium recherchiert, es recherchiert mit aller Vorsicht und aller

Umsicht, wie sie sich in einem so gewichtigen Falle, der Wahrscheinlichkeit eines beabsichtigten großen Coups, einer im Dunkeln schleichenden Conspiration geziemt. . . Und endlich haben diese Recherchen auch Erfolg, man entdeckt, um was es sich handelt, man kommt dem ganzen teuflischen Plan auf die Spur — ein hiesiges Geschäft hatte fünftausend jener Haardolche, wie die Damen sie jetzt tragen, bei einer Hamburger Hartgummiwaarenfabrik bestellt und deren Absendung hatte sich wider Erwarten um einen Tag verzögert. Man hat trotz des kleinen Belagerungszustandes keine weiteren Schwierigkeiten gemacht.“

(Eine seltsame Greifin.) Das bekannte Wort Ben Aliba's, daß „Alles schon dagewesen“, wird doch manchmal recht augenfällig erschüttert. Als noch nicht dagewesen dürfte die Mittheilung eines Berliner Armenarztes angesehen werden, wonach eine 93jährige Wittve in Folge jahrelangen übermäßigen Tabakrauchens bedenklich erkrankte und auch mit der Pfeife im Munde gestorben ist.

Bekanntmachungen.

MAX DULLER
SCHUH-FABRIK BUDAPEST, TROMMELGASSE NR. 60.

Liefert reell und solid gearbeitete Schuhwaaren
en gros & en detail
zu folgend billigen Preisen

für Damen:	MarkPf.	für Herren:	MarkPf.
1 Paar Comodschuhe aus Lasting, Leder oder Stoff	2 —	1 Paar Stiefletten aus Wachs, Chagrin oder Kidleder mit oder ohne Kappen und Doppelsöhlen	6 25
1 Paar Lasting oder Leder-Gummi-Zug-Stiefletten mit genagelten Doppelsöhlen	5 80	1 Paar Stiefletten aus Salon-Russischlack oder Russischjuchten mit geschraubten Doppelsöhlen	7 50
1 Paar Tuch-Stieflette mit Lederbese tzt, Pelzfutter und Brabanter Putz	7 50	1 Paar Tuchstiefletten mit Russisch-Juchten-Besetz, Filzfutter, geschraubten Doppelsöhlen	8 —
1 Paar Mädchen-Stiefletten aus Lasting oder Leder mit Doppelsöhlen	3 45	1 Paar Kniestiefel oder Osmannen aus Wachs- oder Juchtenleder wasserdicht mit dreifachen geschraubten Doppelsöhlen	16 —
1 Paar Knabenschuhe aus Wachs-Leder, Chagrin oder Juchten, mit Doppelsöhlen	4 25		

Bestellungen werden mittelst Postnachnahme oder Geldeinsendung prompt effectuirt, Nichtconvenirendes bereitwilligst umgetauscht.



Bei Husten
Heiserkeit
Verschleimung
Brustleiden
Kinderhusten
das angenehmste
mildeste und sicherste
Hustenmittel
von
W. H. Zickenheimer
in Mainz
dem gerichtlich an-
erkannten ersten
Fabrikanten und
Erfinder desselben,
nur ächt
mit nebigem Fabrik-
stempel à Flasche 1,
1 1/2, und 3 Mark
in Welzheim bei

Hrn. S. Wohly; in Rudersberg
bei Hr. Carl Schüs.

Vor den vielen betrügerischen Nach-
ahmungen unter gleichen oder
ähnlichen Namen wird gewarnt.

Um mit Lagerresten zu räumen

hin ich beauftragt, nachstehende Gegenstände gut in Kiste verpackt für den Spottpreis von nur 6 Mark per Nachnahme oder Franko-Einsendung zu offeriren:

1 echt chines. Sonnenschirm. — 1 echt japanes. Fächer. — 1 reizende Manilla-Tischdecke, 87 Centim. lang. — 1 Microscop, welches 50 Mal vergrößert. — 1 Telephon, neue Erfindung, vermittelt der man mit Perioken in die Entfernung sprechen kann, mit Erklärung. — 1 feine moderne Börse, dauerhaft und schön. — 1 gutes Terzerol (kein Spielzeug). — 1 feine Panzer-Uhrkette mit gelben Einlagen. — 1 amerik. Taschen-Blendlaterne. — 1 Metermaß.

Alle diese 10 Gegenstände zusammen für nur 6 Mark.
Etets umgehende Expedition. Convenirt die Sendung nicht, so wird solche retourgenommen.

Carl Minde in Leipzig.

K a i s e r s b a d .
Schreiner-Gesuch.
Ein tüchtiger Schreiner findet dauernde Arbeit bei

Ehr. Kunz,
Schreiner.

S t u t t g a r t .
Leere Wein- & Brautwein-Fässer,
von 200—600 Liter, billig zu verkaufen.
Gartenstraße 39, Hinterhaus.

Behufs Abhages eines leicht verkaufb. Artikels werden Umgehend kundige Personen gesucht, und Frco.-Offerten unter S 24 postlagernd Hamburg erbeten.

Welzheim. Straßensperre.

Wegen notwendiger Neuherstellung der Brücke über die Lein bei der oberen Mühle in Welzheim wird der direkte Weg von Welzheim nach Gschwend für schwere Fuhrwerke während der Zeit vom 20.—23. August je einschließlich gesperrt, und haben solche den Weg über Kirchenfirnberg einzuschlagen. Leichte Fuhrwerke können von der Kaisersbacher Straße aus auf einem Feldweg auf die Straße nach Gschwend gelangen.

Den 18. August 1879.

A. Oberamt.
Stahl.

M i f f d o r f.

Dem Friedrich Bohn von Brandhof, M. Gaildorf, Dienstknecht allhier, wird sein in lebenslänglicher Nutznießung seiner Mutter liegendes Vatergut im Betrag von 126 Gulden im Exekutionsweg verkauft.

Die Liebhaber werden eingeladen, sich am
Freitag den 29. d. M.
Mittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathhaus einzufinden.

Den 16. August 1879.

Schultheißenamt.
Fritz.

M i t t e l s c h l e c h t b a c h.

Gypsgeschäftsempfehlung.

Bei Unterzeichnetem ist fortwährend guter Baugyps zu haben per Einri zu 40 \mathcal{L} , sowie Gütergyps per Einri zu 25 \mathcal{L} ; letzteres bei größeren Quantitäten auf Bestellung.

Müller Fischer.

Für Jedermann unentbehrlich!

Handbuch des neuen deutschen Prozeß-Verfahrens

für den
Bürger- und Geschäftsmann.

Mit einem Anhang von Mustern zu amtserichtlichen Prozeßschriften, Kostentafeln und dem Gerichtsvollzieher-Tarif.

Von

Friedrich Rapp, Kreisgerichts-Secretair.

Zweite Auflage.

8 Bogen in 8^o.

Preis cartouirt 1 Mark.

Verlag von Oskar Leiner in Leipzig.

Im Verlage von H. Alexander's Musikalienhandlung in Pr. Stargardt ist erschienen und durch alle Musikalienhandlungen des In- und Auslandes zu beziehen:

Operettenstrauss.

Grosses Potpourri für Clavier zu 2 Händen.

Dieses in mittelschwerer Spielart arrangirte brillante Potpourri enthält die schönsten Melodien aus den bekanntesten neueren Operetten, wie: „Flotte Bursche“ (Suppé), — „Zehn Mädchen und kein Mann“ (Suppé), — „Das Pathenkind des Königs“ (Vogel), — „Der Seekadett“ (Genée), — „Fatinitz“ (Suppé), — „Mamsell Angot“ (Lecocq). Das Potpourri wird bereits von vielen Kapellen gespielt und findet überall den grössten Beifall. Jeder Klavierspieler sollte sich diese schöne, 14 Seiten Notendruck umfassende Musikkapelle, welche in Prachtausgabe erschienen ist, anschaffen.

Preis nur 1 Mark.

Gegen Einsendung des Betrages versendet franco.

H. Alexander's Musikalienhandlung,
Pr. Stargardt.

Rechtsanwalt Paul

hat seinen Wohnsitz von Nalen nach Ellwangen verlegt (bei Bäcker Handschuh) und bietet dem Recht suchenden Publikum seine Dienste an.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Chr. L. Unterzuber in Welzheim.

Welzheim.

Loose

der

Ulmer Münsterbau-Lotterie,
das Stück Eine Mark,

der Freudenstädter Gewerbe-Ausstellung,

das Stück zu Einer Mark,
sind zu haben bei
Herrn Chr. Bilsinger.

Welzheim.

Unterzeichnetem verkauft über die Gasse und Grundzeit einen sehr guten

Apfel-Most,

per Liter 18 \mathcal{L} .

Chr. Faude,
P. z. Rose.

Lehrer, Beamte, Kauf-
leute, Agenten, die sich neben-
bei mit dem
Vertrieb einiger gediegener, billiger
und leicht abzusetzender Prachtwerke
befassen wollen, belieben sich unter
Angabe guter Referenzen an Lud-
wig Magg in Constanz (Baden)
zu wenden. Hohe Provision und
coulanteste Bedingungen werden
zugewahrt.

M u d e r s b e r g.

200 Mark



Pfleggeld hat auszuleihen
Georg Klotz,
Käufer.

G m ü n d.

Der Unterzeichnete fertigt die vom
landwirthschaftlichen Bezirksverein em-
pfohlenen und im landwirthschaftlichen
Wochenblatt vom Jahr 1878 näher be-
schriebenen eisernen

Hakenringe,

mit welchen man von einer alten
Hopfenstange nach beliebiger Höhe eine
Baumstütze herstellen kann.

Muster sind einzusehen in Welzheim
bei Wagner Bäuhle.

F. Bänkle,

Schlosser u. Waagenfabrikant.

Prinzessin-Bwieback-Mehl.

Das beste bis jetzt erprobte Nahrungs-
mittel für kleine Kinder, namentlich für
solche, welche ohne Muttermilch aufge-
zogen werden, geprüft von Herrn Dr.
Sicherer in Heilbronn, ist allein nicht zu
haben bei H. Böhly in Welzheim
pr. Wfd. 70 \mathcal{L} .

Das obig empfohlene M-M für unsere
Kinder sehr dienlich ist, bezeugt hiemit
Schullehrer Steinbiller in Riemharz.
Kürschner B. Guberan.
Buchbinder Gschwindt.
Stadtacciser Vogel.